

Heiligen

Mer noch folgen *XXV* *zweyten*

Die geborte sach vff den nesten sinterdag nach Sante
 Iohanne tag des touffers also man fure macht vnd
 also das alde münster geweret wart vñ meyne di
 kuchen vñse libin frouwen so quam gar ein gros
 werlt in di cappell vñse libin frouwen von man
 chem lande nicht alleyne durch ablas willen der
 sinde Sündern auch das si woldin sehen das
 grab des milden furestin da tat der milde wunder
 liche got in sinen heiligen funff vnd zewenzig zechen
 an blinden tauben lammen stumme gichtbrechtigen vñ
 sezigigen vnd auch an andern gebrechlichen luten di
 alle gesunt worden von der hulffe des heiligen milden
 furestin

Von ein lamm Junffrauwen

Under den vorgenanten gebrechlichen luten was
 ein lutt frouwe von ostertuna vnd von ebern
 luten geboren di was lam an den fussen vnd auch an
 den fingern also das er di vingre krumm worn vnd
 grosse swell dar oben gewach sin vorn quam also lutt
 de als si zu dem grabe des heiligen furestin quam so
 ruckin sich di adren vnd wo di krumme gewest
 was so wart es roc fleyst di lutt frouwe wart
 vnmesslich fro vnd vor ganzin freiden vil si zu dem
 hein der des tags by dem grab sach vnmie sinen hals
 rechte fruntlichin zu angesichte alle di so kenne
 tig worn alle di die zechen gesahen di lobeten
 got vnd auch di sin milden furestin was toyt vil geret
 sulche groze gnade geschach vff den selben tag das
 di lutt di kuchen lizen vnd alle zu dem grabe
 luffin vnd in groze ynnikeit so beharreten vnd
 milde zere gossin

Von ein blinden mann